

3. Genehmigung einer dringlichen Entscheidung;
hier: Bestellung von Schulbüchern und sonstiger Einrichtungsgegenstände für die Städt. Gesamtschule Stolberg, Sperberweg
4. Genehmigung einer dringlichen Entscheidung;
hier: Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln bei Produkt 1.42.05.01 - Hallenbad Glashütter Weiher
5. Teil- und unrentierliche Investitionsmaßnahmen 2012
6. Erstellung der Jahresabschlüsse 2009, 2010 und 2011
7. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates;
Mitteilungen

B) Nichtöffentliche Sitzung:

1. Verkauf eines städtischen Grundstückes Am Schlehenhag
 2. Verkauf eines Grundstückes Eburonenweg
 3. Verkauf von Baugrundstücken Nelkenweg
 4. Verpachtung von städtischen Dächern für Photovoltaikanlagen
 5. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates;
Mitteilungen
-

A) Öffentliche Sitzung:

1. Einwohnerfragestunde (längstens 30 Minuten)

Es wurden keine Fragen an den Bürgermeister gerichtet.

2. Beratung über die Weiterbehandlung von Anträgen:

- a) Antrag der SPD-Fraktion vom 19.08.2012;

hier: Errichtung Kinderspielplatz mit Zaunanlage im Margeritenweg

Beschluss:

Der Hauptausschuss verweist den Antrag der SPD-Fraktion vom 19.08.2012 zum Thema "Errichtung Kinderspielplatz mit Zaunanlage im Margeritenweg" einmütig zur weiteren Bearbeitung an die Verwaltung.

- b) Antrag der CDU-Fraktion vom 27.08.2012:
hier: Abschaltung Lichtzeichenanlage Kreuzung Mühlener Brücke

Beschluss:

Der Hauptausschuss verweist den Antrag der CDU-Fraktion vom 27.08.2012 zum Thema "Abschaltung Lichtzeichenanlage Kreuzung Mühlener Brücke" einmütig zur weiteren Bearbeitung an die Verwaltung.

3. Genehmigung einer dringlichen Entscheidung:
hier: Bestellung von Schulbüchern und sonstiger Einrichtungsgegenstände für die Städt. Gesamtschule Stolberg, Sperberweg

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Wolf erkundigt sich bei der Verwaltung, wie hoch die tatsächlich benötigte Summe für die Schulbuchbestellung sei (rd. 22.500€ oder rd. 28.800 € einschl. 6.240 €). Da die Frage in der Sitzung nicht beantwortet werden kann, sichert Herr Bürgermeister Gatzweiler die Beantwortung zur Niederschrift [Anlage 2] zu.

RM Emonds, UWG, kann den Grund für die Dringlichkeitsentscheidung nicht erkennen. Aus seiner konnte der Hauptausschuss unter Verkürzung der Ladungsfrist einberufen werden. Dies beträfe auch den nächsten Tagesordnungspunkt, bei dem die Dringlichkeitsentscheidung sogar wenige Tage nach der Ratssitzung getroffen wurde.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, die von BM Ferdi Gatzweiler und RM Bernhard Engelhardt am 02.07.2012 getroffene Dringlichkeitsentscheidung zur Bestellung von Schulbüchern und sonstiger Einrichtungsgegenstände für die Städt. Gesamtschule Stolberg, Sperberweg, zu genehmigen.

4. Genehmigung einer dringlichen Entscheidung:
hier: Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln bei Produkt 1.42.05.01 - Hallenbad Glashütter Weiher

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, die von BM Ferdi Gatzweiler und RM Bernhard Engelhardt am 29.08.2012 getroffene Dringlichkeitsentscheidung zur Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 222.306,04 € bei Produkt 1.42.05.01 "Hallenbad Glashütter Weiher" für das Aufwandskonto 5441065 "Kapitalertragsteuer" für das Haushaltsjahr 2011 sowie für das Auszahlungskonto 7441065 "Kapitalertragsteuer" für das Haushaltsjahr 2012 zu genehmigen.

5. Teil- und unrentierliche Investitionsmaßnahmen 2012

Der FDP-Fraktionsvorsitzende Engelhardt möchte zur Mittelbereitstellung für die Brücke Spinnereistraße wissen, warum diese früher abgerissen und warum die Umlegung von Versorgungsleitungen erforderlich wurde.

Herr Kistermann, FB 2, informiert den Hauptausschuss, dass der vorzeitige Abriss zur Vermeidung weiterer Versicherungsschäden infolge Hochwassers eine Forderung des Versicherungsgebers gewesen sei [nachrichtlich: sh. auch Niederschrift BVA

29.08.2012 zu TOP A) 3.1]. Er führt weiter aus, dass im Rahmen der Baumaßnahme Versorgungsleitungen gefunden wurden, die vorher nicht bekannt waren. RM Engelhardt möchte in diesem Fall wissen, ob die Versorgungsträger in Regress genommen werden können, da sie den Standort der Versorgungsleitungen unrichtig mitgeteilt hätten.

Die Oberrechtsrätin, Frau Nolte, erläutert, dass es bei sehr alten Leitungsführungen nicht ungewöhnlich sei, dass dem Versorgungsträger die Standorte bzw. Verlegungswege aufgrund von fehlendem oder unzureichendem Kartenmaterial nicht oder nur vage bekannt seien. Den vorliegenden Sachverhalt kenne sie nicht. Er müsse daher zunächst geprüft werden.

Beschluss:

Gem. § 60 Abs. 1 Satz 1 GO NRW beschließt der Hauptausschuss einstimmig:

Die in der Vorlage im Einzelnen aufgeführten konkret anstehenden Investitionen 2012 werden durchgeführt.

Dieser Beschluss ist dem Rat in seiner nächsten Sitzung zur Genehmigung vorzulegen.

6. Erstellung der Jahresabschlüsse 2009, 2010 und 2011

Für die Koalition aus SPD und CDU lehnt der SPD-Fraktionsvorsitzende Wolf den Beschlussvorschlag der Verwaltung ab und erhebt statt dessen folgenden Beschlussvorschlag zum Antrag:

- 1) *Der HA / Rat nimmt die nachfolgenden Erläuterungen der Verwaltung zur Fertigstellung der Jahresabschlüsse 2009, 2010 und 2011 nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement zur Kenntnis.*
- 2) *Der HA / Rat weist die genannten Daten zurück. Sie entsprechen weder den Vorgaben der Gemeindeordnung noch denen des Stärkungspaktgesetzes.*
- 3) *HA / Rat fordert die Verwaltung auf, unverzüglich einen überarbeiteten Zeitplan vorzulegen, der den gesetzlichen Vorgaben gerecht wird.*

In der sich daran anschließenden Diskussion unterziehen die Herren Dr. Grüttemeier, CDU, und Wolf, SPD, die Verwaltungsvorlage einer äußerst kritischen Betrachtung. Tenor ihrer Kritik ist die Tatsache, dass die Verwaltungsvorlage die gesetzlichen Anforderungen aus der Gemeindeordnung und dem Stärkungspaktgesetz zur Überwachung des Haushaltssanierungsplanes und den sich daraus ergebenden Berichtspflichten, die u.a. "...die Vorlage des bestätigten Jahresabschlusses zum 15. April des Folgejahres.." als zwingend voraussetzen, gänzlich außer Acht gelassen hätten. Statt dessen finde man in der Vorlage die Aussage, dass Stolberg den bestätigten Jahresabschluss 2011 erst im Frühjahr 2014 vorlegen könne, was einen klaren Verstoß gegen das Gesetz darstelle und so vom Rat nicht hingenommen werde. Beide weisen eine Verlagerung der Verantwortlichkeit auf den Rat entschieden zurück. Sie prognostizieren, dass die Bezirksregierung aufgrund der Verwaltungsaussage tätig werden müsse, wodurch für Stolberg der gerade vorliegende Bewilligungsbescheid zur Teilnahme am Stärkungspakt gefährdet sei. Bei genauerem Analysieren der Vorlage könne man den Eindruck gewinnen, dass der Kämmerer die gesetzlichen Aussagen als Zumutung empfinde. Beide erachten den Umgang als unfair und können sich des Eindrucks nicht erwehren, dass die Verwaltung aufgrund der seinerzeitigen

Nichtbereitstellung der Mittel für eine Fremdvergabe eine "Retourkutsche" fahre. Abschließend zeigen sie ihr Unverständnis darüber, dass die in der Vorlage aufgelisteten Arbeiten einen für sie nicht nachvollziehbaren Zeitumfang voraussetzen. Ihnen stelle sich die Frage, wie dies in der freien Wirtschaft bewerkstelligt werden könne.

I. Beig. Dr. Zimdars erwidert Herrn Dr. Grüttemeier, dass die Mitarbeiter der Kämmerei nach Ablehnung der Fremdvergabe durch den Rat sehr wohl mit Nachdruck an der Erstellung der Jahresabschlüsse gearbeitet hätten. Die Vorwürfe der Politik seien daher nicht fair. Er bekräftigt wiederholt, dass die Aufgabenstellung mit dem vorhandenen Personal und den derzeitigen Rahmenbedingungen zeitlich nicht schneller zu bewerkstelligen sei. Die Verwaltung sei keineswegs unwillig, sondern habe größtes Bestreben, die Abschlüsse zeitnah zu erstellen. Er kritisiert, dass Beschlüsse (durch Gesetzgeber und Rat, wie z.B. vierteljährliche Berichterstattung) gefasst wurden und würden, über deren zeitlichen Arbeitsaufwand sich niemand Gedanken mache. Als Kämmerer habe er einen realistischen Zeitplan erstellt, dessen Ergebnis nun nicht gefalle. Die Mitarbeiter der Kämmerei seien weiterhin hochmotiviert und schon aus Eigeninteresse daran interessiert, die aufgelisteten Arbeiten zügig zu erledigen. Er weist nochmals mit Nachdruck darauf hin, dass der nach dem Gesetz vorgeschriebene Zeitplan (Vorlage Jahresabschluss 3 Monate nach Jahresende) von keiner der 400 Gemeinden eingehalten werden könne. Die Nachbargemeinde Würselen habe bis heute keine Eröffnungsbilanz. Trotzdem wurde ihr der HSP genehmigt. Der Vergleich mit der freien Wirtschaft hinke insofern, als diese nicht mit einer völligen Systemumstellung beschäftigt sei.

Für den LINKEN-Fraktionsvorsitzende Prußeit ist die Verwaltungsaussage zur SAP-Datenübernahme nicht nachvollziehbar. Hinsichtlich der vom Kämmerer aufgezeigten Istsituation ist seine Sichtweise die, dass der Rat die Entscheidung in jedem Fall treffen müsse. Wäre sie heute genehm, würden alle zufrieden zustimmen. Für ihn gelte es jetzt zu fragen, wie gemeinsam Lösungen gefunden werden können. Hierbei dürfe eine Fremdvergabe sowie eine personelle Aufstockung kein Tabu sein.

Nachträgliche Mitteilung der Verwaltung:

Hinsichtlich der Datenübernahme aus SAP wird auf die Ausführungen in der Verwaltungsvorlage auf Seite 2, Absatz 2 verwiesen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorgebracht wurden, stellte Herr Bürgermeister Gatzweiler den Antrag der Koalition zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat bei 2 Gegenstimmen (FDP, LINKE) und 1 Stimmenthaltung (BM) wie folgt zu beschließen:

- 1) Der HA / Rat nimmt die nachfolgenden Erläuterungen der Verwaltung zur Fertigstellung der Jahresabschlüsse 2009, 2010 und 2011 nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement zur Kenntnis.**
- 2) Der HA / Rat weist die genannten Daten zurück. Sie entsprechen weder den Vorgaben der Gemeindeordnung noch denen des Stärkungspaktgesetzes.**
- 3) HA / Rat fordert die Verwaltung auf, unverzüglich einen überarbeiteten Zeitplan vorzulegen, der den gesetzlichen Vorgaben gerecht wird.**

7. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates: Mitteilungen

7.1 Der Leiter Fachbereich 1, Herr Pickhardt, informiert den Hauptausschuss, dass das Bundesumweltministerium den Antrag der Stadt Stolberg zur Förderung eines eigenen Klimaschutzkonzeptes abgelehnt und empfohlen habe, dass sich die Stadt dem Antrag der StädteRegion anschließen möge. Dies sei zwischenzeitlich geschehen.

Auf Nachfrage von RM Pietz, sichert Herr Pickhardt die Reaktivierung des Arbeitskreises Energie zu.

Der FDP-Fraktionsvorsitzende Engelhardt erinnert daran, dass er bereits bei Antragstellung darauf hingewiesen habe, dass dieser keinen Erfolg haben würde.

7.2 Herr Bürgermeister Gatzweiler teilt mit, dass im Rahmen des Stärkungspaktes verschiedene Ratsbeschlüsse erforderlich würden, für die die ursprünglich abgesagte Ratssitzung am 30.10.2012 nun doch stattfinden müsse.

Gleichzeitig halte er am Termin für die Ratssitzung am 20.11.2012 fest.

Zur besseren Übersichtlichkeit ist der Niederschrift der aktualisierte Sitzungsplan 2012 als Anlage 3) beigefügt.

B) Nichtöffentliche Sitzung:

.....

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorgebracht wurden, schloss Herr Bürgermeister Gatzweiler die Sitzung des Hauptausschusses um 18.35 Uhr.

Ferdi Gatzweiler
Bürgermeister

Edith Janus-Braun
Schriftführerin

Der Niederschrift sind folgende Anlagen beigefügt:

- Anlage 1) Anwesenheitsliste
- Anlage 2) Beantwortung zu TOP A) 3.
- Anlage 3) Sitzungsplan zu TOP A) 7.2
- Anlage 4) Auflistung zu TOP B) 4.

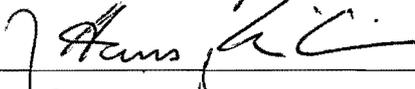
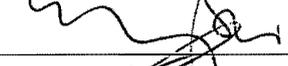
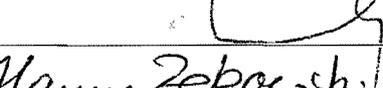
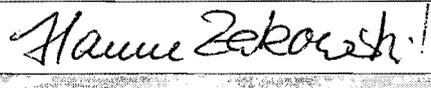
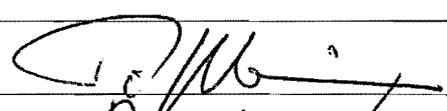
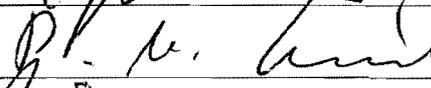
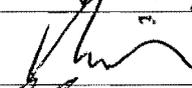
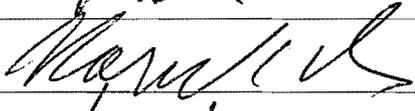
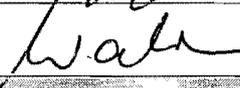
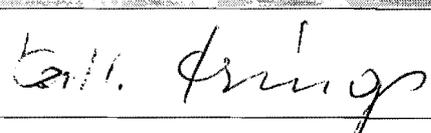
Anlage 1zur Niederschrift über die Sitzung des **Hauptausschusses** der Stadt Stolberg (Rhld.)Sitzungskennziffer XVI / **40**

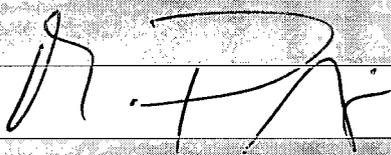
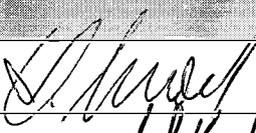
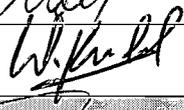
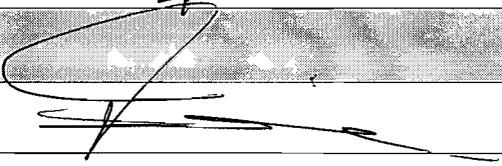
Tag der Sitzung: Dienstag, 25.09.2012

Ort der Sitzung: Rathaus, Ratssaal

Dauer der Sitzung von 18.00 Uhr bis 18.35 Uhr

Unterbrechung der Sitzung von — bis —

Lfd. Nr.	Name	Unterschrift
SPD		
	Kaußen, Paul-Heinz	
	Kleinlein, Hans	
1. stv. Vorsitzende	Nießen, Hildegard	
	Simmelink-Weinstein, Hartmut Kohn, Arndt	
	Wolf, Dieter	
	Zakowski, Hanne	
CDU		
	Emonds, Jochen	
	Grüttemeier, Dr. Tim	
	Kirch, Paul Matthias	
	Pietz, Siegfried	
	Siebertz, Hans-Josef Kourads, Adolf	
2. stv. Vorsitzende	Wahlen, Karina	
FDP		
	Conrads, Axel Egelhardt, Siegfried	
B'90/Grüne		
	Ingermann, Dr.-Fr.-J. Krings, Käthe	

Die LINKE		
	Prußeit, Mathias	
Nur beratend!		
	Emonds, Hans	
	Kunkel, Willibert	
Bürgermeister		
	Gatzweiler, Ferdi	

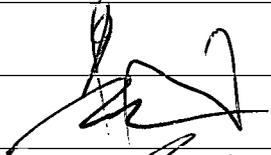
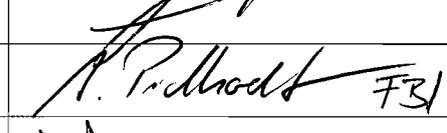
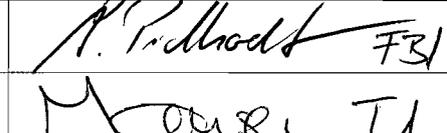
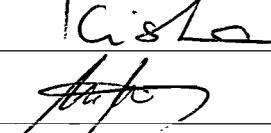
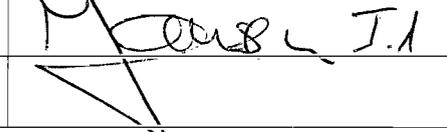
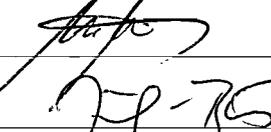
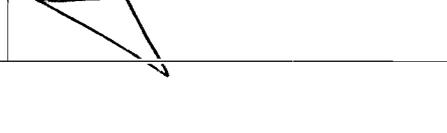
Es fehlen entschuldigt oder unentschuldigt:

Lfd. Nr.	Name	Lfd. Nr.	Name
1		4	
2		5	
3		6	

Sonstige Teilnehmer:

Lfd. Nr.	Name	Lfd. Nr.	Name
1		3	
2		4	

Teilnehmer der Verwaltung:

Lfd. Nr.	Name	Lfd. Nr.	Name
1		7	 I/14
2	 F33	8	 4/30/32
3		9	 II/20
4	 F31	10	 F32
5	 I.1	11	 F34
6		12	 F35 4/10

Am (page 2)

FB 3/40 gr.
Tel.: 436

26.09.2012

An
A 10
Frau Janus-Braun

Betr.: Sitzung des Hauptausschusses am 25.09.2012

**hier: Anfrage des Ratsmitgliedes Wolf (SPD) zu TOP 3: Genehmigung einer
dringlichen Entscheidung -Bestellung von Schulbüchern und sonstiger Ein-
richtungsgegenstände für die Städt. Gesamtschule Stolberg-**

Zu der o.a. Anfrage ist festzuhalten, dass für die Bestellung von Schulbüchern für die Städt. Gesamtschule Stolberg insgesamt 21.500,00 Euro veranschlagt wurden. Nach Abzug der gewährten Rabatte wurden tatsächlich 18.635,00 Euro verausgabt.



Griese

Sitzungstermine des XVI. Rates der Stadt Stolberg (Rhld.) und seiner Ausschüsse im Jahr 2012

Rat/ Ausschuss Datum	Rat dienstags 18.00 Uhr Ratssaal	HA dienstags 18.00 Uhr Ratssaal	RPA donnerstags 18.00 Uhr Zimmer 143	JHA donnerstags 18.00 Uhr Ratssaal	ASVU donnerstags 18.00 Uhr Ratssaal	BVA mittwochs 18.00 Uhr Ratssaal	SchA mittwochs 18.00 Uhr Zimmer 143	AsAKS dienstags 18.00 Uhr Ratssaal	BA 18.00 Uhr Ratssaal
	24.01.2012	24.01.2012	29.03.2012	23.02.2012	19.01.2012	18.01.2012	21.03.2012	20.03.2012	01.03.2012
	27.03.2012	28.02.2012	28.06.2012	24.05.2012	23.02.2012	29.02.2012	18.04.2012	19.06.2012	19.09.2012
	22.05.2012	27.03.2012	27.09.2012	27.09.2012	22.03.2012	28.03.2012	20.06.2012	18.09.2012	Ausschuss
	26.06.2012	24.04.2012	29.11.2012	29.11.2012	19.04.2012	25.04.2012	19.09.2012	20.11.2012	tagt
	28.08.2012	22.05.2012			10.05.2012	23.05.2012			nach
	30.10.2012	26.06.2012			21.06.2012	20.06.2012			Bedarf
	20.11.2012	10.07.2012			17.07.2012	01.08.2012			
	18.12.2012	28.08.2012			23.08.2012	29.08.2012			
		25.09.2012			20.09.2012	26.09.2012			
		30.10.2012			25.10.2012	24.10.2012			
		20.11.2012			22.11.2012	21.11.2012			
		27.11.2012			13.12.2012	12.12.2012			
		18.12.2012							

Die übrigen Ausschüsse und Beiräte des Rates der Stadt tagen nach Bedarf. (Blau => zusätzliche / geänderte Sitzungstermine)

Schulferien	von	bis
Weihnachten	23.12.2011	06.01.2012
Karneval	16.02.2012	21.02.2012
Ostern	02.04.2012	14.04.2012
Pfingsten	27.05.2012	28.05.2011
Sommer	09.07.2012	21.08.2012
Herbst	08.10.2012	20.10.2012
Weihnachten	21.12.2012	04.01.2013

- HA => Hauptausschuss
- RPA => Rechnungsprüfungsausschuss
- JHA => Jugendhilfeausschuss
- ASVU => Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt
- BVA => Bau- und Vergabeausschuss
- SchA => Schulausschuss
- AsAKS => Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Kultur u. Sport
- BA => Beschwerdeausschuss

Stand: 25.09.2012

FM (page 3)